

# Am t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 131. Samstag den 1. November 1845.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1812. (1) N<sup>o</sup>. 25282.

E u r r e n d e.

Begünstigung des in die Miliz des Freistaates Krakau ein tretenden k. k. Militärs aus Anlaß des neuen allerhöchsten Capitulations-Patentes. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliebung vom 13. September 1845 in Folge der seither in allerhöchster Ihren conscribirten Provinzen auf acht Jahre herabgesetzten Militärdienstverpflichtung, die mit der allerhöchsten Entschliebung vom 21. Februar 1837, kund gemacht mit Gubernial-Circulare vom 6. April 1837, 3. 7836, hinsichtlich der in die Krakauer Miliz über tretenden Soldaten allerhöchster Ihres Heeres bestimmten Bedingungen in der Weise zu modificiren geruhet, daß der Mann, nachdem er durch eine zweijährige gute Dienstleistung daselbst die erforderlichen Eigenschaften erlangt hat, in die Krakauer Miliz über treten könne, und nach einer fünfjährigen guten Dienstleistung in derselben mit Entbindung von der Landwehrdienstpflicht u. d. Verbehaltung des österreichischen Unterthans-Verhältnisses, in seine Heimath zurück zu kehren habe. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 2. October l. J., Zahl 33124, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 15. October 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

3. 1815. (1) N<sup>o</sup>. 24617.

E u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 30. August

d. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem Bartolomeo Abesani, Ingenieur, wohnhaft in Verona, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung in der Construction von Eisenbahnen, mittelst einer stationären Niederdruck-Dampfmaschine von ununterbrochener Bewegung, welche alle mit den bisher bestehenden Eisenbahnen verbundenen Gefahren beseitigt und fähig sey, Steigungen von 20 auf 1000 und mehr zu überwinden, Kurven von geringerem Halbmesser als 20 Metern und mit gleichförmiger Geschwindigkeit von 180 Kilometer in der Stunde zu durchlaufen, dabei Reisende und Güter nach Belieben ohne Anhaltung des Trains aufzunehmen und abzugeben, wobei übrigens die Fahrt durch einen rein mechanischen Telegraphen geregelt, und beträchtlich an Zeit, Mühe und Kosten erspart werde. — 2. Dem Cesare Rosetti, Buchbinder, wohnhaft in Mailand, Contrada di St. Margherita, Nr. 1108, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung im Einbinden der Hauptbücher, Journale, Tabellen und ähnlicher unter Sperre zu verwahrender Gegenstände fürämter, Studien-Anstalten, Magazine, Handelsgeschäfte u. s. w., wodurch alle Bequemlichkeiten, welche durch Erhöhungen am gewöhnlichen Einbände hervorgehen, vermieden werden, und sich die Blätter vom ersten bis zum letzten immer flach aufschlagen. — 3. Dem Giacomo Pogliani, Handelsmann, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Erzeugung einer Lacktinte zum Schreiben von ausgezeichnetem Glanze, ohne Beimischung von Zucker, Gummi und Säuren, welche, obgleich die Erzeugungskosten nicht mäßig sind, doch ausgiebiger als die gewöhnliche Tinte sey,

auf ungeleimtem Papiere nicht durchfließen, schneller trockne, und an radirten Stellen des Sandraks nicht bedürfe. — 4. Dem Johana Diez, Handelsmann und Fabriksbesitzer, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 745, für die Dauer von drei Jahren, auf die Entdeckung eines Verfahrens zur Erzeugung von Knoppere-Extract in flüssigem und trockenem Zustande, wobei Zeit, Arbeitskräfte und Brennmaterial sehr bedeutend erspart und ein viel reineres, ausgiebigeres und auflösbares Product als bisher gewonnen werde. — 5. Dem Ferdinand Ludwig Weglich, Mechaniker, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 402, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der unterm 28. Januar 1845 privilegierten Erfindung im Baue der Achsen und Gestelle an Eisenbahnwagen, wobei unter Anwendung ganz eiserner Untergestelle mit einer hierzu passenden Hebeldruckbremse der Vortheil erzielt werde, daß sich mit den Wagen jede Kurve befahren lasse, daß die Räder, sobald die Kurve passiert ist, sogleich ohne Bremsung parallel mit den Rails laufen, bei hölzernen Gestellen aber eine höhere Tragkraft erzielt, und die gedachte Verbesserung auf vier-, sechs- und achträdrige Wagen anwendbar sey. — 6. Dem Louis v. Deth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Fabrication von Korkstöpseln mittelst eines neuen Verfahrens und neu erfundener Maschinen, wodurch der Widerstand des Korks überwunden, an Arbeitslohn erspart, aus der nämlichen Quantität Kork mehr Fabrikat als bisher gewonnen, und die Abfälle nutzbar gemacht werden. — 7. Dem Franz Demel, k. k. Hof- und bürgerl. Kunststecher, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 941, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, jeden harten Knochenkörper, insbesondere aber Elfenbein derart elastisch zu machen, daß daraus Reitgerten, Bougis, Brustbütel, Ansätze für Spritzen, Kinderfäuetatten, Schreibfedern und jeder andere beliebige Gegenstand daraus gemacht werden könne, welche Erzeugnisse durch ihre Reinheit, Dauerhaftigkeit und Elasticität wesentliche Vortheile gewähren. — 8. Dem Ph. Otto Werdmüller v. Elgg, Bergwerksbesitzer, wohnhaft in Pitten bei Wiener Neustadt, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, mittelst einer Maschine zur Erzeugung des Papiers ohne Ende, von jeder gegenwärtig üblichen Construction, Papier zu erzeugen, welches aus zwei Lagen, die an Stoff und

Farbe verschieden seyn können, bestehe. — 9. Dem P. Tiget, wohnhaft in Dresden, und dem Friedrich Wiebusch, wohnhaft in Köln, (durch den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Budinsky, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 772), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, feuchte und saliterhältige Mauern mit geringen Kosten und in äußerst kurzer Zeit durch Entziehung der hygroscopischen Materie auszutrocknen und sie vor allem ferneren Eindringen der Feuchtigkeit zu bewahren. —

10. Dem Ant. Christ. Ludwig Reinhardt, wohnhaft in Mannheim im Großherzogthume Baden, derzeit in London, Nr. 7, Montague Place, New-River Islington, (durch Johann Jacob Heckel, Inspector im k. k. Hof-Naturalien-Cabinet, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 512), für die Dauer von sechs Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung des Schmelz-Processes aus Zinkerzen, wobei der ganze Zinkgehalt durch gänzliche Beseitigung des Entschwindens der bis jetzt verloren gegangenen aufsteigenden Metaldämpfe oder Dryden gewonnen, und so die Zinkausbeute gesichert werde. — Laibach am 13. Oct. 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.  
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.  
Dominik Brandstetter,  
k. k. Subernialrath.

3. 1811. (1) Nr. 25071.

Concurs-Verlautbarung.  
Bei dem k. k. Bezirksamte I. Classe der Umgebung Laibach ist die Stelle des Bezirkscommissärs erledigt. — Mit dieser Bedienstung ist der Genuß des Gehaltes jährlicher 900 fl., des Kanzleipauschales jährlicher 360 fl., und des Reisepauschales jährlicher 300 fl. nebst competenten freier Wohnung, dagegen aber die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 2000 fl. verbunden. Rückfichtlich der Eigenschaften zur Bewerbung um diesen Dienstplatz wird sich auf die in ähnlichen Fällen ergangenen Concurs-Verlautbarungen berufen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehrer und des vorgesetzten Kreisamtes längstens bis 20. November d. J. bei dem k. k. Kreisamte in Laibach einlangen zu machen. — Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 18. October 1845.

3. 1816. (1) Nr. 24588. ad Nr. 26097.  
Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Cameral-Kreiscasse zu Görz ist die 2. Cassoffizierstelle mit dem Gehalte jährlich 400 fl. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben ihre Gesuche längstens bis Ende Novemb. 1845 bei dieser Landesstelle durch ihre vorgesetzten Behörden zu überreichen, und in denselben ihr Alter, ihren Stand, Religion, Geburtsort, die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, ihre bisher geleisteten Dienste, ihre Studien, ihre Kenntnisse im Rechnungsfache und in den Casso-Manipulations-Geschäften, dann ihre Moralität nachzuweisen. — Sie haben überdies ihren Gesuchen die Erklärung beizufügen, ob sie in einer und in welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den dormaligen Beamten der k. k. Cameral-Kreis-Casse zu Görz stehen. — Vom k. k. Gubernium im öst. ölyr. Küstenlande. Triest am 11. October 1845.

3. 1814. Nr. 25360.

Verlautbarung über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zufolge eingelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 4. l. M., 3. 39,835, hat Ch. F. Zimpel das Eigenthum der ihm unterm 5. August 1844 verliehenen beiden Privilegien: a) auf die Erfindung einer aus Gußeisen konstruirten Wächse, welche die Anwendung von Del statt der bei Eisenbahnwägen bisher gebrauchten Schmiere zuläßt; — b) auf die Erfindung von Metallverhältnissen und eines Schmelzprocesses zur Erzielung eines Frictionsmetalles, laut Cessionb. ddo. Wien 30. August 1845 an die Gebrüder Dittmar in Wien abgetreten. — Dann hat diese hohe Hofstelle nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: 1. Am 9. September d. J. 3. 35,895, das dem Handelsmanne Friedrich Sacher in Prag unterm 19. August 1842 verliehene Privilegium auf die Erfindung einer neuen Toiletten-, Wasch- und Lustrirseife, Lilienseife genannt, auf die weitere Dauer eines, d. i. des 4. Jahres. — 2. Am 19. v. M., 3. 37,306, das dem Alois Vöfler, Uhrmacher in Wien, unterm 27. August 1842 verliehene Privilegium auf eine Erfindung in der Construction der Uhren, auf die weitere Dauer eines, d. i. des vierten Jahres. — 3. Am 23. v. M., 3. 38156, das dem Johann Falta, Dosen-Erzeuger, und Joseph Kramel, Knopfmacher in Wien, am 2. September 1844 ver-

liehene Privilegium auf die Erfindung: den Hornklauenknöpfen einen dem Godrington und andern Stoffen ähnlichen Ueberzug zu geben, auf die weitere Dauer eines, d. i. des zweiten Jahres; und 4. am 23. v. M., 3. 27,669, das dem Adalbert Becher, Fabriksbesitzer zu Münchengräß, unterm 19. August 1842 verliehene Privilegium auf die Erfindung einer neuen Massa zur Erzeugung von Kunstgegenständen, auf die weitere Dauer zweier, d. i. des 4. u. 5. Jahres. — Laibach am 16. Oct. 1845.

3. 1813. Nr. 25226.

Verlautbarung über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zufolge h. Hofkammerdecretes vom 2. l. M., 3. 38,968, hat Francesco Perini, Handelsmann in Venedig, das Eigenthum des ihm unterm 27. Februar 1845 verliehenen fünfjährigen Privilegiums, auf eine Verbesserung der hydraulischen Presse, laut Cessionb. ddo. 6. April 1845, an seine Wittinn Maria Rossetti Perini, abgetreten. — Diese hohe Hofstelle hat ferner eröffnet, daß dem Friedrich Wenker und Johann Buhl, am 18. Mai 1841 auf die Erfindung eines Delgas-Apparates verliehene ausschließende Privilegium wegen Nichtausübung desselben, nach § 21 lit. b. des a. h. Patents vom 31. März 1832, für erloschen erklärt worden sey. — Die hohe Hofkammer hat am 18. v. M. bekannt gegeben, daß das dem Isaac Pereire, Handelsmann zu Paris, am 5. September 1838 verliehene fünfzehnjährige Privilegium auf die Erfindung, den Dalg und andere fette Stoffe zu verdichten, wegen Nichteinzahlung der Tarraten nach §. 21 et 26 des a. h. Patentes vom 31. März 1832, erloschen erklärt worden sey. — Dann haben Joseph, Anton, Raphael Selka, Privilegiumsbesitzer in Wien, das Eigenthum des ihnen am 15. Februar 1845 verliehenen Privilegiums auf eine Verbesserung in der Verfertigung des englischen Stückpapiers, laut Cessionb. ddo. Wien 2. September 1845, an Mathias Solcher, abgetreten. — Zufolge hohen Hofkammerdecretes vom 18. v. M., 3. 36,952, ist das dem Agostino Conconi, Specereihändler in Mailand, unterm 19. August 1839 auf eine Erfindung und Verbesserung in Erzeugung des Stearins und Steins, dann der Stearin- und Steinsäure ertheilte achtjährige Privilegium, wegen Nichteinzahlung der 4., 5. u. 6. Tarrate, nach §. 21 u. 26 des obigen a. h. Patentes, für erloschen erklärt worden. — Zufolge

ge hohen Hofkammerdecretes vom 18. v. M., Z. 24,219, haben die Maschinenfabrikanten in Brünn, P. H. Comoth et Sohn, und A. J. Hürzel, das ihnen unterm 11. Nov. 1814 verliehene einjährige Privilegium auf die Verbesserung der Vorspinn- Vorrichtungen oder sogenannten Continés, freiwillig zurückgelegt. — Endlich hat die hohe Hofkammer am 19. v. M., Z. 37,307, bekannt gegeben, daß das dem Heinrich Grafen v. Crony, Gutsbesitzer, am 5. September 1813 ertheilte Privilegium auf die Entdeckung und Verbesserung einer sowohl mittelst Wasser als mittelst Dampf in Trieb zu setzenden rotirenden Pumpe mit fortwährend der kreisförmiger Bewegung, auf die weitere Dauer eines, d. i. des dritten Jahres, verlängert worden sey. — Laibach am 17. October 1845.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 1798. (2) Nr. 9107.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Armen der Pfarre St. Veit, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. August l. J. verstorbenen Andreas Tomšič, gewesenen Cooperator zu St. Veit bei Sittich, die Tagsatzung auf den 17. Nov. l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 v. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 11. October 1845.

Z. 1809. (2) Nr. 9927.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die zum Verlasse nach dem verstorbenen Pfarrer Lukas Kofail gehörigen Bücher und Prätiosen am 21. November 1845 von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, und erforderlichen Falls die darauf folgenden Tage, in den Amtlocalitäten der hierortigen k. k. Kammerprocuratur in der Herrngasse Nr. 214 im 2. Stocke, gegen bare Bezahlung licitando verkauft werden. — Laibach am 25. Oct. 1845.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1823. (1) Nr. 4423.

E d i c t.

Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Juni 1845 verstorbenen Joseph Wampel von Dobrova, einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der auf den 26. November l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Anmeldungs- tagsatzung, bei sonstigen Rechtsfolgen, geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Umgehung Laibach's am 6. October 1845.

Z. 1824. (1) Nr. 4025.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Februar 1845 zu Schelmlitz Nr. 25 verstorbenen Ganzhändler Michael Lenarčič, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, bei der auf den 22. November l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Conventions- zugleich Abhandlungs- tagsatzung so gewiß hieramts zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgehung Laibach's am 11. September 1845.

Z. 1825. (1) Nr. 4181.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgehung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Michael Jallen, durch Hrn. Dr. Kleindienst, wider Jacob Gregoritsch von Radgoritz, in die executive Versteigerung der, dem Executen gehörigen fahrenden und liegenden Güter, als: der zu Radgoritz sub Haus Nr. 26 liegenden, der D. N. D. Commence Laibach sub Urb. Nr. 272 dienstbare, gerichtlich auf 1939 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, dann der auf 110 fl. bewertheten Fahrnisse, wegen auß dem w. ä. Vergleiche vom 17. September 1834 und der Cession vom 2. Juni, superintab. 23. Juli 1835 schuldigen 333 fl. 24 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 4. December l. J., dann 8. Jänner und 9. Februar l. J., in loco der Realität, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage anberaumt worden, daß gedachte Hube und Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Teilbitungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden, und daß jeder Licitant 10 % des Schätzungswertes als Badium zu Händen der Licitations- Commission zu erlegen haben wird. — Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsberingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 22. September 1845.